

Erzbischof Viganò und der Covid: Ein höllischer Plan und die Verfolgungen der Endzeit

Rede von Erzbischof Carlo Maria Viganò auf dem von Patrick Coffin organisierten
Truth over Fear Summit.



*Venite, faciamus nobis civitatem et turrim,
cujus culmen pertingat ad caelum. Gen 11, 4*

*„Es wird eine Zeit kommen, in der die Menschen verrückt werden,
und wenn sie einen sehen, der nicht verrückt ist, werden sie sich auf ihn stürzen und sagen:
Du bist verrückt, weil du nicht wie wir bist.“
Heiliger Antonius der Einsiedler*

Die Medien, Politiker, Manager großer Unternehmen und sogar die Priester und Bischöfe sprechen uns obsessiv von einer vernetzten Welt, in der die Fähigkeiten des menschlichen Körpers durch eine Reihe von technologischen Anhängseln verstärkt werden, die es uns ermöglichen, mit dem Auto zu sprechen, das Licht im Wohnzimmer einzuschalten, indem wir mit einem Plastikzylinder sprechen, Verkehrsinformationen von Alexa zu erhalten, Sushi von unseren Mobiltelefonen aus zu bestellen, zu wissen, ob die Milch in unserem Kühlschrank bald abläuft. Ihrer Meinung nach stellt diese Welt eine Errungenschaft und einen Fortschritt für die Menschheit dar. Viele dieser Wunderdinge, die uns erwarten, sind bereits verfügbar, andere stehen kurz davor, sind schon patentiert und bereit, auf den Markt gebracht zu werden.

Stellen wir uns für einen Moment vor, daß einer von uns zu Beginn des letzten Jahres durch einen Zufall isoliert von all dem gelebt habe. Stellen wir uns vor, er oder sie beschliesse, sich in eine Berg-
hütte zurückzuziehen, um ein Buch zu schreiben, oder sich für eine Zeit der Meditation und des Gebets in ein Kloster einzuschließen. Kein Fernsehen, keine Zeitungen, keine sozialen Netzwerke, keine aktuellen Nachrichten auf dem Mobiltelefon. Nur die Rhythmen der Natur, der Gesang der Vögel, das Wehen des Windes, das Rauschen des Baches, das Läuten einer Glocke. Bis zu dem Augenblick, als dieser glückliche Freund nach mehr als einem Jahr seine Isolation beendet und in die Welt zurück-
kehrt, in dem Glauben, sie genauso vorzufinden, wie er sie verlassen hat.

Wovor steht dieser Mensch, der weggeblieben ist, während wir wegen der von fast allen Regierungen der Welt verhängten Abriegelungen zu Hause eingesperrt waren?

Nun, unser Freund wird entdecken, daß die Welt, während er sich seinem Roman widmete oder über

die Kirchenväter meditierte, buchstäblich verrückt geworden ist. Ein Grippevirus, das nach offiziellen Angaben die gleiche Anzahl von Todesfällen unter älteren und geschwächten Menschen verursacht wie eine normale saisonale Grippe, wurde dank der Komplizenschaft von Politikern, Medien, Ärzten und Ordnungshütern als Vorwand benutzt, um Schrecken unter der Bevölkerung zu säen. Er wird sich von Menschen umgeben sehen, die auch im Freien Masken tragen, weil jemand gesagt hat, daß dies dazu diene, eine Ansteckung zu verhindern. Wenn er nach seiner Heimkehr einkaufen gehen will, wird er aus dem Lebensmittelladen gejagt, weil er diesen lächerlichen Maulkorb nicht trägt, und er wird nicht in einem Restaurant zu Mittag essen können, ohne einen Abstrich zu machen, der bis zum letzten Jahr als untauglich für diagnostische Zwecke galt. Er wird hören, daß diese „Pandemie“ Millionen von Toten verursacht hat, obwohl im Jahre 2020 in allen Staaten der Welt die Todesfälle praktisch die gleichen waren wie in den Vorjahren. Und daß die Regierungen in aller Welt für ein Grippevirus, das bekanntlich so mutiert ist wie ein jegliches Corona-Virus, von Pharmafirmen Milliarden Dosen von erklärtermaßen unbrauchbaren Impfstoffen gekauft haben, da sie nun einmal keine Immunität garantieren und im Gegenteil schwere Nebenwirkungen haben, die aber niemand anerkennen will.

Unser Freund wird bestürzt sein, wenn er erfährt, daß beim ersten Ausbruch der Ansteckung an einem abgelegenen Ort in China, anstatt Flüge und Kontakte mit dem Ausland zu blockieren, es solche gab, die „Rassismus“ schrien und sehr darauf bedacht waren, Solidarität zu demonstrieren, indem sie mit einer Schar von Reportern und Photographen im Schlepptau in einem chinesischen Restaurant Frühlingsrollen essen gingen. Er wird aus den Zeitungen erfahren, daß viele Staaten mehr als ein Jahrzehnt lang das öffentliche Gesundheitswesen ausgehöhlt, Krankenhäuser geschlossen und die Pandemiepläne nicht aktualisiert haben. Und er wird nur den Kopf schütteln können über die Tatsache, daß eine wirksame Behandlung und die hausärztliche Versorgung verboten wurden und man abwartet, daß sich der Zustand der Infizierten verschlimmert, um sie dann auf den Intensivstationen einzuliefern und an Beatmungsgeräten zu Tode zu bringen. Er wird empört sein, wenn sie ihm erzählen, daß die Autopsie der Toten verweigert wurde, daß man sie zwangsweise eingäschert hat ohne religiöses Begräbnis, als ob, wer sie sterben ließ, keine Spuren seiner Untaten hinterlassen wollte.

Sie können sich vorstellen, wie unverständlich die Absurdität von all dem für eine Person klingt, die nicht täglich mit den Schreckensbotschaften der Medien bombardiert worden ist. Und wie unverständlich ist die Passivität und der resignierte Gehorsam der Massen gegenüber den Diktaten der zivilen und religiösen Autoritäten. Denn unser Freund wird feststellen, daß sich auch in der Kirche einiges geändert hat: Es gibt kein Weihwasser mehr im Becken, die Betstühle sind verschwunden und haben in Abständen Stühlen mit Schildern Platz gemacht, auf denen steht, wo man sitzen, wievielen Leuten Einlaß gewährt werden darf und daß man die Kommunion aus hygienischen Gründen in der Hand empfangen müsse. Er wird erfahren, daß sich Pfarrer und Bischöfe nicht nur dem kollektiven Wahnsinn angepaßt, sondern auch persönlich dazu beigetragen haben, indem sie in einigen Fällen so weit gingen, Abstriche und Impfungen für den Besuch der Gottesdienste vorzuschreiben. Sie werden ihm das berühmte Video von Bergoglio allein auf dem Petersplatz zeigen, oder das Interview, in dem er Impfungen als „moralische Pflicht“ bewirbt, obgleich sie mit Material von abgetriebenen Föten hergestellt worden sind. Und man wird ihm sagen, daß die Kongregation für die Glaubenslehre sich beeilte, diese Impfstoffe für moralisch zulässig zu erklären.

Wenn er mit Freunden spricht, von denen er länger als ein Jahr nichts gehört hat, wird unser Freund erfahren, daß es ihnen verboten wurde, auszugehen, sich zu den Feiertagen zu treffen, Ostern und Weihnachten zu feiern, zur Messe zu gehen, zu beichten, die Sakramente zu empfangen, daß der Staat eine Abriegelung und Ausgangssperre verhängt hat, Geschäfte und Restaurants, Museen und Fitness-Center, Schulen und Bibliotheken geschlossen hat. Alles geschlossen wegen des Terrors um ein Grippevirus, das behandelt werden konnte — das behandelt werden k a n n — mit Therapien, die die WHO und andere „Experten“ verboten haben, indem sie „aufmerksames Abwarten“ anordneten. Und wenn er fragt, warum niemand protestiert hat, wird man ihm sagen, daß Protestdemonstrationen ebenso verboten und von der Polizei mit Schlagstöcken unterdrückt wurden. Sie werden ihm sagen, daß in einigen Staaten Haftanstalten für diejenigen gebaut wurden, die sich nicht impfen lassen wollen, während sie versucht haben, eine App verbindlich zu machen, die es ermöglicht, die Bewegungen der Bürger zu verfolgen, und jetzt theoretisiert man über die Verwendung eines subkutanen Mikrochips, der die Viruspositivität erkennen ließe, oder über einen Impfpfaß, dank dem es möglich wäre,

mit dem Flugzeug zu reisen oder in ein Restaurant zu gehen.

Und all das war möglich dank des Schweigens der Richter, während anonyme wissenschaftliche Komitees alle mit absurden und ineffektiven Protokollen herumkommandierten. Millionen von Menschen, die unter Hausarrest standen, hätten die Anzahl der Infektionen verringern müssen, während in Wirklichkeit in den Ländern, in denen keine Sperrungen verhängt wurden, weniger Todesfälle zu verzeichnen waren. Millionen von Menschen, die gezwungen wurden, nicht zu arbeiten, die durch illegitime und verfassungswidrige Entscheidungen ins Elend gestürzt wurden, haben gehorsam auf lächerliche Almosen gewartet, die tausendmal versprochen wurden und nie angekommen sind. Millionen, ja Milliarden von Menschen haben unter den Entscheidungen einiger weniger „Philanthropen“ gelitten, denen es gelungen ist, Impfstoffe von Pharmaunternehmen, deren Hauptaktionäre sie sind, mit Zustimmung der Aufsichtsbehörden, die sie hauptsächlich finanzieren, einzuführen. Kein Interessenkonflikt, kein Verbrechen gegen die Menschlichkeit, keine Verletzung der natürlichen Freiheiten und Grundrechte der Bürger. Alles ist reibungslos verlaufen, wie in einem dystopischen Film.

Nun, was unser Freund vor sich hat, ist die phantastische Welt, die vom Great Reset, von den Befürwortern der Neuen Weltordnung, von den Anhängern der globalistischen Sekte gewünscht wird. Eine transhumane Welt, in der Algorithmen, geboren von kranken, teuflischen Köpfen, darüber entscheiden, ob wir das Haus verlassen dürfen, welche Heilmittel angewandt werden müssen, welche Aktivitäten fortgesetzt werden dürfen, welche Menschen das Recht haben, zu arbeiten. Und während wir ohne Gitterstäbe in unseren Häusern eingesperrt waren und den ausufernden Ankündigungen des Fernsehens und der sozialen Medien Glauben schenkten, gab es im Schutze der Dunkelheit jene, die überall die 5G-Repeater installierten, um jenen technologischen Durchbruch zu ermöglichen, der alle und alles verbinden sollte, vom Mixer bis zum iPad, vom Elektroauto bis zum Fernunterricht. Mit dem ewigen Zwang, die „soziale Distanzierung“ aufrechtzuerhalten und sich alle sechs Monate, wie auch immer, impfen zu lassen, im Namen einer Pandemie, deren Schaden man nicht sieht, wenn nicht im medialen Narrativ und im miserablen Management durch Politiker und Ärzte des Regimes.

Unser Freund ist kein Arzt, aber da er dieses anderthalbjährige Gesundheitsdelirium unter dem ohrenbetäubenden Bombardement seitens des Mainstreams durch das Fernsehen und die sozialen Medien nicht miterlebt hat, kann er den Wahnsinn dessen begreifen, was uns allen widerfahren ist, zusammen mit dem kriminellen Plan, der von der Elite ins Werk gesetzt wurde. Es wird ihm auch nicht entgehen — so wie es uns nicht entgeht —, welche Rolle die katholische Hierarchie bei der Durchsetzung des offiziellen Narrativs gespielt hat, indem sie die Autorität der Kirche benutzte, um ein monströses Verbrechen zu ratifizieren, einen kolossalen Betrug an Gott und den Menschen.

Wenn wir einen Vergleich zwischen dem Leben im Januar 2020 und dem heutigen Leben anstellen, können wir den Erfolg dieses höllischen Planes, der von den meisten Menschen als unausweichlich angenommen wird, nicht übersehen. Da sind diejenigen, die, unfähig, die inhärente Irrationalität der von den Herrschenden getroffenen Maßnahmen zu akzeptieren, das Urteil suspendieren und sich ihren Henkern ergeben. Andere, die nach einem übernatürlichen Sinne für den kollektiven Wahnsinn suchen, erbitten von Gott das Ende einer inexistenten Pestilenz oder passen sich den neuen heidnischen Covid-Kulten an. Wieder andere, kämpferischere, können sich mit der Ungeheuerlichkeit dessen, was geschieht, nicht abfinden und hoffen auf ein göttliches Eingreifen.

Hätten wir nur so viel Hausverstand, um unabhängig zu denken, die Vernunft zu gebrauchen, mit der uns der himmlische Vater ausgestattet hat, so würden wir sofort verstehen, daß dieser Horror nichts anderes ist als die vom ewigen Feind der Menschheit gewollte „verkehrte Welt“, die von den Dienern Satans gewollte Hölle auf Erden, die Neue infernale Ordnung, die dem Kommen des Antichrists und dem Ende der Zeit vorausgeht. Nur so würden wir den Glaubensabfall der Kirchenführer verstehen können, die alle dazu gebracht wurden, der globalistischen Ideologie bis zu dem Punkt Gehorsam zu leisten, daß sie den gekreuzigten Christus verleugneten und dem süßen Joche Christi die schweren Ketten Luzifers vorzogen.

Wenn es einen „Great Reset“ gibt, den die Menschheit wirklich braucht, kann dies nur in der Rückkehr zu Gott geschehen, in einer wirklichen Bekehrung der Einzelnen und der Gesellschaften zu Christus dem König, den wir zu lange entthronen haben lassen im Namen einer perversen Freiheit, die alles erlaubt und alles legitimiert außer dem Guten. Dieser „Great Reset“ fand auf Golgatha statt, als

Satan glaubte, den Sohn Gottes zu töten und die Erlösung zu verhindern, während er in Wirklichkeit seine eigene endgültige Niederlage besiegelte. Was wir heute erleben, ist nur ein schmerzliches Nachspiel des Kampfes zwischen Christus und Satan, zwischen dem Geschlechte der mit Licht bekleideten Frau, von dem die Geheime Offenbarung spricht, und dem verfluchten Geschlecht der alten Schlange.

So haben wir, während wir uns der Verfolgung der Endzeit nähern, die übernatürliche Gewißheit, daß selbst diese groteske Pandemie, ein miserabler Vorwand für die Errichtung einer antihumanen und antichristlichen Synarchie, zur Niederlage verurteilt ist, weil Christus den ewig Besiegten bereits besiegt hat mit einem vernichtenden und unaufhaltsamen Sieg. Gestärkt durch diesen bedeutsamen Sieg, dessen Triumph wir vielleicht schon sehr bald sehen werden, müssen wir unter dem Banner Christi des Königs und unter dem Schutze der Königin aller Siege kämpfen, der der Herr die Macht gegeben hat, den Kopf des Bösen zu zertreten.

Wenn wir zu Christus zurückkehren, angefangen mit uns selbst und unserer Familie, werden wir nicht nur in der Lage sein, unsere Augen zu öffnen, um die Absurdität dessen zu verstehen, was um uns herum vor sich geht, sondern wir werden auch in der Lage sein, mit den unbesiegbaren Waffen des Glaubens wirksam zu kämpfen. *„Omne, quod natum est ex Deo, vincit mundum: et hæc est victoria, quæ vincit mundum, fides nostra“*. „Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und das ist der Sieg, welcher die Welt überwindet: unser Glaube“ (1 Joh 5, 4). Dann wird der neue Turm von Babel, das Kartenhaus des Covid, die Farce der Impfstoffe, der Betrug des Great Reset unwiderruflich zusammenbrechen und sich die teuflische Natur des mörderischen Planes des Widersachers und seiner Diener offenbaren.

Schauen wir auf das neue Jerusalem, das vom Himmel herabsteigt, die heilige Kirche, die in der Vision des Johannes erscheint „zubereitet, wie eine Braut für ihren Bräutigam geschmückt ist“ (Offb 21, 2). Hören wir auf die große Stimme, die verkündet: „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen; der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Klage, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“ (Offb 21, 4). Unser „Great Reset“ erfüllt sich in unserem Herrn: „Siehe, ich mache alles neu“ (Offb 21, 5), „Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende“ (Offb 21, 6). Möge der gesamte himmlische Hofstaat uns beistehen und beschützen in diesem epochalen Kampfe, in dem es unsere Ehre ist, unter dem Banner Christi des Königs und Mariens der Königin zu dienen.

+ Carlo Maria Viganò, Erzbischof,

ehemaliger Apostolischer Nuntius in den Vereinigten Staaten von Amerika